



# TOURISMUS

Februar 2010

Hinsichtlich der Anzahl ausländischer Touristen liegt Frankreich weltweit auf dem ersten Platz (jährlich über 80 Millionen) und hat so eine Palette von Ausbildungsprogrammen entwickelt, die auf die verschiedenen Bereiche Öko-, Industrie-, Landschafts-, Inlands- und Kulturtourismus usw. abgestimmt sind. Das Gastgewerbe (Hotellerie, Camping) bleibt der meist entwickelte Sektor in den Bereichen Reiseorganisation und Touristenbetreuung (Agenturen, Organisationen, Reiseführer, Dolmetscher).

Marketing oder Informatik sind für digitales Umweltmanagement in Reisebüros, an Standorten, in Museen und Schlössern gefragt. Gestalter von touristischen Rundfahrten verfügen meist über spezifische Qualifikationen einer Handelsschule.

Auf einem konkurrenzfähigen Markt halten die Besucherzahlen sowie in Vergnügungsparks auch in Natur- oder Themenparks ihr hohes Niveau.

Mit der Entwicklung des planetarischen Tourismus entstehen ebenfalls neue Angebote: Handels- und Inselftourismus zum Beispiel, die einhergehen mit gesellschafts- (Jugendliche, Familien, Senioren, Behinderte usw.) und interessenorientiertem Marketing, identitätsstiftender regionaler Aufwertung und wirtschaftlicher Entdeckung.

Für Touristen, die gerne einen zeitgenössischen Industriestaat in Aktion erleben möchten, rücken sogar Besuche von Unternehmen wie Perrier oder Badoit in den Bereich des Möglichen.

**Unterbereiche:** Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Gastronomie, Hotellerie, Verpflegung, Sport, Transport und Logistik, Städteplanung

**Berufsfelder:** Rezeptionist, Reisebüroleiter, Leiter des Fremdenverkehrsamts, Chef-Reiseveranstalter, Reiseführer-Dolmetscher, Restaurateurmeister, Tourismus- und Eventmanager, Verantwortlicher für Kultur- und Freizeistätten (Vergnügungsparks, Gärten, Zoos usw.), Reiseunternehmer

## Mit dem Tourismus verwandte Branchen

- Handel (Kolloquien, Kongresse, internationale Veranstaltungen, Messen)
- Bau (Freizeitimmobilien, Bahnhofrenovierung)
- Kultur (Schlachtfelder, Festivals, Gärten, Sehenswürdigkeiten, Museen, Kulturerbe, Standorte, Vorstellungen, Weinbaugebiete) Religion (Bauwerke, Pilgerreisen)
- Umwelt (Raumplanung, Fahrrad- und Grünwege)
- Unterkunft & Hotellerie (Camping, Gastzimmer, Herbergen, Hotels, Unterschlupfe)
- Freizeit (Casinos, Vergnügungsparks, Ausflüge)
- Gastronomie (Gasthöfe, Bars, Cafés, Cafeterien, Restaurants)
- Gesundheitswesen (Kuren, Thalassotherapie, Bäderwesen, Wellness, Pflege)
- Sport (Wettkämpfe, Gebirge, Nautik, Ski, Sportveranstaltungen, Fahrrad)
- Reisendentransports (Flug-, Straßen- und städtischer Transport) und Freizeit (Kanal- und Kreuzfahrten, Yachtschiffahrt)

## STUDIENAUFBAU

Die französische Hochschulbildung bietet über 300 Abschlüsse aller Niveaus, von einem Jahr nach dem Abitur bis hin zum Doktorat.

Drei Hauptbereiche:

- Jura, Wirtschaft und Betriebslehre;
- Human- und Gesellschaftswissenschaften;
- Sportwissenschaften mit verschiedenen Vermerken (Sport, Gesundheitswesen, Gesellschaft usw.) und Spezialisierungen (Freizeit, Umwelt, Management und Touristikanlagen).

### BTS, technisches Hochschulzeugnis (Abitur +2 Jahre Hochschulstudien)

Über 70 BTS mit 3 vorherrschenden Vermerken:

- Animation und Tourismusmanagement im Inland,
- Hotellerie-Gastronomie (Kochkunst, Service, Marktforschung & Hotelmanagement)
- Touristikvertrieb und -produktion.

Spezialisierungen: BTS Verantwortlicher in der Hotellerie mit gemeinsamer europäischer Zertifizierung; die BTS Hotelmanagement bildet ebenfalls für den tragenden Beruf des „Yield Managers“ aus, der in der Variation der Preise in Abhängigkeit von Belegquote und Zimmerreservierung besteht.

### Licence/Bachelor (Abitur +3 Jahre Hochschulstudien)

Nahezu 80 **berufsbildende Licence/Bachelor** einschließlich eines Praktikums von 12 bis 16 Wochen. 1/3 davon werden in den Bereichen Jura, Wirtschaft und Betriebslehre mit Management- und Tourismusingenieurwesenvermerken angeboten.

- In den Bereichen Handel, Management und Vertrieb gibt es eine neue Spezialisierung für den Bereich Industrietourismus (Betriebsbesichtigung).
- Wirtschaftswissenschaften und Hotelmanagement und Tourismus decken sowohl Tourismusmanagement als auch Gastgewerbsbetrieb.
- Human- & Gesellschaftswissenschaften spezialisieren in den Bereichen Raum- und Städteplanung und Organisationsmanagement.
- Ingenieurwesen, Planung, Organisation und Betrieb von Hotel-, Ernährungs- und gastronomischen Systemen stellen die Hauptauswahlmöglichkeiten (option) dar.
- In den wissenschaftlichen, technischen und gesundheitlichen Fakultäten werden sportliche Aktivitäten mit Freizeit, Sportmanagement mit Sporttourismus und Gütersicherheit mit der Sicherheit der Reisenden verbunden.



- Bei den Künsten, Gesellschaftswissenschaften und Sprachen spiegelt der Aufstieg der Weinkunde im Rahmen eines Kulturprojekts eine aktuelle Tendenz des Sektors. Das etwa zehn Jahre umfassende Angebot im Bereich Jura, Wirtschaft und Betriebslehre wird durch die Ausbildungsprogramme des Fachbereichs Human- & Gesellschaftswissenschaften vervollständigt (Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte & Archäologie).

Etwa 15 der **europäischen Hochschulabschlüsse** im Bereich Tourismus- und Empfangsmanagement werden von der Europäischen Union anerkannt und ermöglichen so weiterführende Studien mit der Abschlussqualifikation eines europäischen Masters.

<http://www.fede.org>

### Master (Abitur +5 Jahre Hochschulstudien)

Etwa 100 angebotene Ausbildungsprogramme, darunter 2/3 **berufsbildende Master**:

- Jura, Wirtschaft und Betriebslehre mit den zwei Schwerpunkten der Wirtschaft und des Sportmanagements, dem Kulturerbe, der kulturellen Tätigkeit und den darstellenden Künsten;
- Die Fakultät Wissenschaft, Technologie und Gesundheitswesen bietet Spezialisierungen in den Bereichen Grundstückswartung und Risikomanagement, Freizeit und Umwelt, Sport und Gebietsentwicklung;
- Für Human- und Gesellschaftswissenschaften gibt es Spezialisierungen in den Bereichen Geographie und Raumplanung und nachhaltiger Tourismus mit örtlicher Entwicklungsdynamik.

### FORSCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Da nicht als Wissenschaft, sondern als Tätigkeit betrachtet, zieht der Tourismus seine Techniken und Methoden aus verschiedenen wissenschaftlichen Fachbereichen. Auf Grund der nationalen und internationalen Entwicklung haben die Universitäten Fakultäten, Institute, Zentren und Labore geschaffen, die eine große Anzahl an Studienprogrammen anbieten. Lehre und Forschung im Tourismusbereich sind also der Entwicklung der Tourismusindustrie gefolgt.

- **CIRET** (Internationales Zentrum für Forschung und Lehre im Bereich Tourismus) entwickelt an der Universität Aix-Marseille Datenbanken zu Tourismus, Freizeit und Hotelindustrie (globales Universitäten- und Forschernetzwerk).

<http://www.ciret-tourism.com>

- **CREJETA** (Zentrum für juristische Forschung und Lehre im Bereich Umwelt, Tourismus und Raumplanung) der Universität der Antillen und La Guyana bietet im Rahmen einer interdisziplinären Doktorschule ein Ausbildungsprogramm an. Dieses fällt in das Themennetzwerk „Umweltrecht“ der Universitären Agentur des französischsprachigen Raums und leitet die Forschungsarbeiten zum Thema Verwaltung der Wasserressourcen zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung der Regionen (DFA – Haiti - La Réunion - Québec) und zu Problematiken des Ökotourismus.

<http://www.univ-ag.fr>

- **EIREST** (Interdisziplinäres Forschungsteam für Tourismus) des Instituts für Forschung und Hochschullehre im Bereich Tourismus (IREST) führt an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne Forschungsarbeiten zu folgenden Themenbereichen durch: Städtetourismus und Metropolisierung in Europa, Tourismusgebiete – Freizeit und Innovation, Gebietsattraktionen und -wettbewerbsfähigkeit, Kulturtourismus und Entwicklung, Tourismus und Armut, Tourismus in Bild und Vorstellung.

<http://www.univ-paris1.fr>

- **ESTHUA** (Hochschullehre in den Bereichen Tourismus & Hotellerie) empfängt an der Universität von Angers Studenten aus 55 Nationen. Neben dem Masterprogramm Tourismus- & Gesellschaftsforschung gibt es einen Tourismus-Magister (Abitur +5 Jahre an einer französischen Universität/bac +5) mit zwei Auswahlmöglichkeiten (option) rund um Hotelmanagement und Hotelberufe, Projektmanagement im Rahmen von Geschäftszusammenkünften und Veranstaltungsorganisation.

<http://www.univ-angers.fr>

- **GEREM** (Lehr- und Forschungsgruppe für Wirtschaftsmanagement) vereinigt Wirtschafts- & Betriebsforschung an der Managementenschule der Universität von Perpignan mit zwei Ausrichtungen: Produktion & Messung der Managementleistung, Tourismusmanagement.

<http://www.univ-perp.fr>

- **Veille info Tourisme** des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit hat ein Verzeichnis für Tourismusforschung entwickelt: Forscher, Beteiligte und institutionelle Organisationen des Tourismus.

<http://www.veilleinfotourisme.fr>

### INTERNATIONAL

In Europa und weltweit bleibt Frankreich vor Spanien (60 Millionen) und den USA (56 Millionen) auf dem ersten Platz im Hinblick auf den Empfang ausländischer Touristen (81,9 Millionen 2008), weswegen es eine entscheidende Rolle in der Kooperation einnimmt. Das Know-How französischer Unternehmen bei der Internationalisierung ist ebenso anerkannt wie Accor in der Hotelbranche, Sodexo als globaler Marktführer in der Großgastronomie und der Club Med für exotische Urlaube.

Im Bereich Transport werden seit 1981 die Linien der Hochgeschwindigkeitszüge in Frankreich entwickelt, um nunmehr nahezu 2000 km zu erreichen. Die TGV-Technologie des Unternehmens Alstom ermöglicht eine Entwicklung auf europäischem Niveau und die Ansiedelung in mehreren Ländern (Argentinien, Südkorea, Italien usw.).

### NÜTZLICHE INTERNETSEITEN

- Nationales Ressourcenzentrum für Hotellerie und Gastronomie: <http://www.hotellerie-restauration.ac-versailles.fr>
- Nationale Kommission für Berufsanerkennung (CNCP): <http://www.cncp.gouv.fr>
- Espaces-Magazin, Tourismus & Freizeit: <http://www.revue-espaces.com>
- Französische Föderation der Techniker und Wissenschaftler im Tourismusbereich (FFTST): <http://www.fftst.org>
- Nationale Föderation der Reiseführer und Dolmetscher (FNGI): <http://www.fngi.fr>
- Französisches Institut für Tourismus (IFT): <http://www.i-f-t.fr>
- Berufe im Hotel- und Restaurantgewerbe: <http://www.metiers-hotel-resto.fr/>
- Ministerium für Wirtschaft, Industrie und Arbeit: <http://www.tourisme.gouv.fr>
- Ämter für Tourismus und Fremdenverkehrsämter: <http://www.tourisme.fr>
- Qualité Tourisme™, Tourismusqualität in den Berufen: <http://www.qualite-tourisme.gouv.fr>
- Tote l'Europe, Transport und Tourismus: <http://www.touteurope.fr/fr/actions/economie/transports-tourisme.html>
- Reisen in Europa: <http://europa.eu/abc/travel/>

### SCHLÜSSELWÖRTER FÜR EINE LEICHTERE SUCHE

accueil – action culturelle – agence de voyage – animateur – aqualudique – canaux – chemin de fer touristique – circuit – congrès – croisière – cures – destination – développement territorial – e-tourisme – écoprocédé – écotourisme – équipement de loisirs – équipement touristique – environnement – escapade en ville – espace protégé – excursion – événements culturels et sportifs – guide – hébergement – immobilier de loisirs – impact du tourisme – interprète – littoral – loisirs – mobil-home – monument – nautisme – navigation de plaisance – oenotourisme – office de tourisme – parc à thème – parc d'attractions – parc de loisirs – parc naturel – patrimoine industriel – patrimoine mondial – pèlerinage – port de plaisance – projet touristique – qualité tourisme – remise en forme – résidence de tourisme – rural – séjour – sites touristiques – sport – station classée – station d'hiver – station de montagne – table – temps libre – thalassothérapie – thermalisme – tour opérateur – tourisme alternatif – tourisme culturel – tourisme d'affaires – tourisme de luxe – tourisme de montagne – tourisme de santé et de bien-être – tourisme des seniors – tourisme durable – tourisme et handicap – tourisme éthique – tourisme européen – tourisme fluvial – tourisme insulaire – tourisme médical – tourisme polaire – tourisme réceptif – tourisme responsable – tourisme social – tourisme solidaire – tourisme spatial – tourisme sportif – tourisme urbain – tourisme vini-viticole – tour opérateur – transport – transporteur – vacances – véloroutes – vente touristique – village de vacances – village écologique – voies vertes – voyages – voyagistes – zone, touristique

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktorsniveaue.

[campusfrance.org/Ausbildungsprogramme](http://campusfrance.org/Ausbildungsprogramme) und [Forschung in Frankreich](http://campusfrance.org/Forschung)

**L/B- bis M-Niveau:** eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

**Doktorsniveaue:** das Doktorschulenverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

**CampusBourse,** Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>